



SVBJ - Service | Wir decken auf und informieren

FAKTUM – Fachmagazin



SACHVERSTÄNDIGENBÜRO - JUSTITIA



Dr. Alexander Eisenmann & Lea Zimmer

SVBJ - Service

18.2.2025

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir, das Sachverständigenbüro - Justitia, haben uns entschlossen ein Fachmagazin herauszugeben, um Ihnen einen kleinen Einblick aus der Sicht von uns Sachverständigen zu geben. Leider gibt es in unserer Zeit immer mehr „Fachfirmen“ oder solche die es gerne wären, es aber nicht sind und den Telekommunikationsmarkt mit ihrer Unwissenheit heftig durcheinander bringen, indem sie sehr viele Versprechungen machen und angebliches Wissen über die Branche mitbringen, was im Nachhinein die Gemeinden, Privatpersonen oder das Land sehr viel Geld kostet, da sie teilweise nur halb fertige Baustellen zurücklassen, da sie sich bei ihren Angeboten im Wettbewerb verrechnet und übernommen haben und Insolvenz anmelden müssen.

Zum Bedauern aller ist dies leider mittlerweile in jeder Branche der Fall und so schnell wie die Firmen gekommen sind, verschwinden sie auch wieder von der Bildfläche. Wir sehen es als unsere Pflicht an, über einige Punkte auf dem Weg des Journalismus zu schreiben, um den Menschen einmal aufzuzeigen, welche Probleme entstehen, wenn man z.B. Personen einstellt, die branchenfremd sind und diese einen Betrieb, eine Abteilung oder eine Baustelle leiten lässt.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Alexander Eisenmann
CEO | Sachverständiger
Sachverständigenbüro – Justitia

Unsere Eigenentwicklung des ©Sachverständigenbüro – Justitia

Die Gutachter-App – Customer Journey

©Sachverständigenbüro – Justitia

Unsere Modelle unterscheiden sich nach technischen Funktionen, Datenformat, Speicherort und Speichergröße.

Unsere Eigenentwicklung unterstützt unsere Sachverständigenexperten in der Erstellung von Gutachten. Die Grundlage ist unsere Formularvorlage, die jederzeit erweitert werden kann und somit an die gewünschten Gutachten individuell angepasst werden.

Vorteile sind:

- Keine Datenfehler
- Vor Gericht gültig
- Kein unnötiger Papierverbrauch
- Transparenz im Status des Gutachtens
- Versand per E-Mail
- Verschlüsselter Datenzugriff durch Sensitivity Labels



Besuchen Sie unsere Webseite ([Sachverständigenbüro - Justitia | Sachverständigen - Büro](#)) und vereinbaren Sie ein kostenloses Erstgespräch über unser Buchungstool.

Oder schreiben Sie direkt unsere Ansprechpartnerin Lea Zimmer ([E-Mail-Adresse](#)) an.

Inhaltsverzeichnis

Seite 01 – 01: Vorwort

Seite 02 – 02: Vorstellung der Gutachter-App

Seite 03 – 03: Inhaltsverzeichnis

Seite 04 – 04: Datenqualitätsherausforderung in der heutigen Zeit

Seite 05 – 07: Datenqualitätsmessungen die Freude machen und zu Erfolgserlebnissen führen

Nächsten Ausgabe am 04.03.2025

- Praxisnahe Validierungschecks
- Welche Tools brauche ich für eine gute Datenqualität

Datenqualitätsherausforderungen in der heutigen Zeit

Deutsche Unternehmen schöpfen Datenpotenzial kaum aus und mindern damit ihre Wettbewerbsfähigkeit. Nach einer Umfrage aus dem Jahr 2024 von Bitkom e.V. schöpfen nur **6%** ihr volles Datenpotenzial aus und **15%** haben sich bisher noch überhaupt nicht damit beschäftigt. Die meisten sehen sich mit **32%** im Mittelfeld.

Das sind nur die Zahlen zum Thema Datenpotenzialnutzung. Wie sieht es mit Datenqualität in Unternehmen aus. 2024 waren nach einer Umfrage von Natuvion und NTT Data Business Solution 30% der Unternehmen der Meinung Herausforderungen mit der Datenqualität zu haben. Weshalb sind deutsche Unternehmen so zurückhaltend gegenüber Datenthemen? Der Grund Gesetzliche Regulierungen oder Bürokratie dürfen nicht als Hauptursache vorgeschoben werden. Wenn die Entscheider eine digitale Transformation haben wollen, werden auch die gesetzlichen Regulatorien und die Bürokratie sie davon nicht abhalten können. Es zählt der Wille, Ausdauer und Motivation.



Es ist bequem für die Unternehmen sich zurückzulehnen. Langfristig wird die Einstellung eine **Gefahr für die Wettbewerbsfähigkeit**. Jede manuelle Arbeit an Unternehmensdaten birgt die Gefahr weiter zurückzufallen. Zusätzlich kostet die manuelle Arbeit viel Geld, Zeit und Nerven. Bei manueller Arbeit ist die Wahrscheinlichkeit höher fehlerhafte Ergebnisse zu erzeugen und damit das Vertrauen der Kunden zu verlieren. Mit einer Datenstrategie, die einen extra Abschnitt zu dem Thema Datenqualitätsmanagement beinhaltet und von der Geschäftsführung unterstützt wird, kann Ihr Unternehmen zu einem der wenigen gehörten, die zuverlässige Daten bereitstellen und damit auch für KI Use Cases vorbereitet sein werden.

Datenqualitätsmessungen die Freude machen und zu Erfolgserlebnissen führen

Datenqualität wird meistens als Belastung gesehen. Müsste es aber nicht. Trotzdem wird oft zuerst auf den personellen und finanziellen Aufwand geschaut. Dies führt dazu, dass auf den ersten Blick schnell eine Korrektur durchgeführt wird, aber eben nur manuell an einer Stelle.

Obwohl die Datenqualität auf den ersten Blick keine Relevanz für Unternehmensziele wie Unternehmenskennzahlen hat, ist die Datenqualität spätestens dann für die Unternehmensziele entscheidend, wenn die Kennzahlen nicht stimmen. Spätestens dann wird nach einem Verantwortlichen gesucht.

Diese Probleme müssen aber erst gar nicht auftreten. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier und das kann in der Datenqualität gut sein. Dafür muss dem Mitarbeiter gute Datenqualität als Gewohnheit sehen. Dafür können mehrere Punkte eingeführt werden.



Als ersten Punkt braucht es eine **funktionierende Community** mit Unterstützung der Geschäftsführung und aller Fachbereiche. Das Ziel der Community ist es die Mitarbeiter von Datenqualität zu begeistern und Führungskräfte dafür zu sensibilisieren dafür zu sorgen, dass ihre Fachsysteme integrierte Datenqualitätschecks enthalten. Die **Ideen** welche Checks sinnvoll sein könnten, können die Datenerfasser und Mitarbeiter aus dem Kundenservice am besten durch ihre Praxiserfahrung mit der Community teilen. Welche Checks in den einzelnen **Systemen** implementiert werden, wird dann von der Community entschieden.

Damit die Mitarbeitenden sich dafür Engagieren brauchen sie Anreize (Nuggets) bis es eine Gewohnheit für sie wird gute Datenqualität zu liefern. Ein erster Anreiz ist eine Community, die das Thema Datenqualität priorisiert und sichtbar macht. Weitere Nuggets können **intuitive Schulungsmaterialien** sein, die von der Community zur Verfügung gestellt werden.

Es darf aber nicht ausreichen nur die Schulungsmaterialien durchzulesen. Daraus muss sich auch ein **Gamification** ergeben, dass unseren Spieltrieb hervorholt. Mit Punktesystemen oder Ranglisten kann ermittelt werden, welches System die beste Datenqualität vorweist.

Damit die Motivation nicht verschwindet muss der Vorgesetzte **Fehlerkultur unterstützen** und bei nicht Erreichen der DQ-Ziele eine Lösung mit seinen Mitarbeitern suchen. Wenn das Team das vereinbarte DQ-Ziel erreicht hat, braucht es selbstverständlich die Anerkennung, kleine Extras oder was häufig ausreicht Rückhalt und Vertrauen von der Geschäftsführung.

Jede Methode, mit der die Motivation der Mitarbeitenden erhöht wird, bringt neben einer besseren Datenqualität auch immer wirtschaftliche Vorteile.

Damit alle mitfeiern können, hilft ein **transparentes Reporting**, das aufzeigt, wie sich die Datenqualität der einzelnen Systeme über den Zeitraum verändert hat.

Dafür muss eine **Quantitative** und eine **Qualitative Messung** durchgeführt werden.

Quantitative Messung ist für eine Community am besten geeignet hier werden die **Kategorien**

- **Zeit:** Zeitlicher Bezug
- **Inhalt:** Wert der Dateninhalte
- **Nutzung:** Verwendbarkeit
- **System:** Zugriffsrechte

Quantitative Messungskategorien:

| <u>Zeit</u> | <u>Inhalt</u> | <u>Nutzung</u> |
|------------------|-------------------|---------------------|
| Alter der Daten | Konsistenz | Änderungshäufigkeit |
| Alter der Fehler | Gültigkeit | |
| | Vollständigkeit | |
| | Fehlerfreiheit | |
| | Redundanzfreiheit | |

Qualitative Messungskategorien:

| <u>Zeit</u> | <u>Inhalt</u> | <u>Nutzung</u> |
|-----------------|------------------|------------------------|
| Aktualität | Detailliertheit | Wiederverwendbarkeit |
| Rechtzeitigkeit | Verlässlichkeit | Wertschöpfung |
| | Verständlichkeit | Benutzbarkeit |
| | | Selbst-Überprüfbarkeit |
| | | Standardisierung |

Quelle: Hildebrand, Knut (Hrsg.): Daten- und Informationsqualität: Auf dem Weg zur Information Excellence. Wiesbaden: Vieweg + Teubner. 1. Aufl. 2008.

Für die Quantitative Messung müssen zusätzlich Zielwerte festgelegt werden. Häufige Zielwerte sind zum Beispiel eine Erreichung von >98 % bei der Kategorie Vollständigkeit.

Wie alt dürfen Daten sein, wie oft müssen die Daten aktualisiert werden? Solche Werte sind unternehmensspezifisch und in manchen Fällen lohnt es sich eine Datenqualitäts-Roadmap zu erstellen.

Wir von SVBJ-Service unterstützen Sie gerne dabei eine Datenqualitäts-Community zu erstellen mit dem Zielbild einer funktionierenden Datenqualitäts-Roadmap.

Ich wünsche allen einen schönen Start in eine neue Datenkultur 😊